

B I L D E R B U C H

FÜR KINDER

enthaltend

eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften; alle nach den besten Originalen gewählt, gestochen, und mit einer kurzen wissenschaftlichen, und den Verstandes - Kräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet,

von

Erstausg.
F. J. Bertuch,

Herzogl. S. Weimar. Legations Rath, und mehrerer gelehrter
Gesellschaften Mitglied.

V i e r t e r B a n d .

W e i m a r ,
im Verlage des Industrie - Comptoirs
1 8 0 2 .

Rosen. 1.

Rosen. 1.

Rosen. 1.

Rosen. 1.



ROSEN - SORTEN.

Die Rose ist die Zierde unserer Gärten und die Lieblingsblume fast der ganzen Welt. Die einfache Rose ist bey uns einheimisch und wächst ohne alle Wartung wild in den Hecken, Wäldern und auf den dürresten Bergen; die gefüllte Rose hingegen, welche wir vermuthlich, so wie mehrere Blumen, aus Asien erhalten haben, verlangt sorgfältigere Wartung in den Gärten, und oft sogar im Gewächshause. Wir haben Rosen fast von allen Farben und Schattirungen; weisse, gelbe, rothe, fleischfarbene, feuerfarbene, schwarzrothe, und purpurfarbene, gestreifte, gefleckte, und höchst verschieden in ihrem Bau und ihrer äussern Form.

Da ich fast alle *Rosen-Sorten* gesammelt, beobachtet und nach der Natur habe zeichnen lassen, so will ich, aufgefordert dazu von einer Gesellschaft Liebhaber, hier meine Rosen-Sammlung dem Bilderbuche einverleiben, und in jedem Hefte ein Blatt Rosen-Sorten, in Natur-Grösse gezeichnet, liefern, welches hoffentlich meinen jungen Lesern angenehm seyn wird.

Fig. 1. Die rothe Centifolie.

(*Rosa centifolia Germanica.*)

Wir haben jetzt 3 Sorten *Centifolien*, die *rothe*, die *weisse* und die *goldgelbe*. Die rothe Centifolie ist eine der schönsten Blumen, sowohl wegen ihrer Form, als wegen ihrer lieblichen

blasrothen Farbe, und wegen ihres vortreflichen Geruchs. Jedermann kennt sie, denn man findet sie fast in allen Gärten. Sie hat ziemlich grosse Blätter und daran ovale Blättchen; auch häufige Dornen. Sie wächst gewöhnlich 3 bis 4 Fufs hoch, und trägt, weil sie zu gefüllt blüht, selten Frucht. Ihren Namen *Centifolie* (die Hundertblättrige) hat sie von der grossen Menge Blätter, die ihre Blume enthält, erhalten.

Fig. 2. Die weisse Centifolie.

(*Rosa unica.*)

Die weisse Centifolie ist noch bis jetzt in Teutschland eine seltene Blume, denn unsere Blumen-Liebhaber bekamen sie erst vor wenigen Jahren aus England und bezahlten eine einzige Pflanze davon mit 2 bis 3 Guineen. Ihr schöner Bau, ihr zartes durchscheinendes Weiss, ihre grosse volle Blüthe, und ihr angenehmer Geruch, der jedoch von dem der rothen Centifolie etwas verschieden ist, machen sie zu einer der lieblichsten Blumen. Sie hat die besondere Eigenheit, dass ihre äussersten Blätter in der Knospe braune Ränder haben, und in der aufgeblühten Blume der obere Rand der Blätter in der Mitte tief geschlitzt ist. Sie wächst als Strauch ohngefähr so hoch als die rothe Centifolie. —

Fig. 1.

Fig. 2.



ROSENSORTEN.

Fig. 1. Die gelbe Centifolie.

(Rosa sulphurea.)

Die gelbe Centifolie ist nicht minder eine der schönsten Rosen-Sorten; allein, so gemein auch ihr Strauch in unsern Gärten ist, so selten ist doch der Fall, eine schöne und völlig aufgeblühte Blume daran zu finden. Fast alle Knospen bersten, ehe sie sich ganz entwickeln, bis zum Stiele hinab von einander, wie wir an der halb aufgeblühten Knospe sehen, werden von kleinen Käfern gefressen, und verderben. Dies kommt daher, weil dieser Rosenstrauch weder viel Nässe noch Sonne vertragen kann, sondern einen trocknen und schattigen Stand liebt. Die Form und Farbe dieser Rose ist sehr schön, und eine wahre Zierde der Gärten; ihr Geruch aber schlecht. Sie macht einen starcken Strauch von 6 bis 8 Fufs Höhe, der sehr Dornenreich ist, schlanke Zweige, und viele kleine Blätter hat. Sie trägt niemals Frucht.

Fig. 2. Die gefüllte Purpur-Rose.

(Rosa holoserica purpurea.)

Diese prächtige Rose hat auch mehrere

Nahmen, denn sie heist auch die königl. Purpur-Rose, — Purpur-Sammet-Rose, —, schwarze Rose, und Plato-Rose. Sie gehört unter die seltneren Rosen-Arten, und verlangt, um ihre Schönheit zu erhalten, eine besondere sorgfältige Behandlung, weil sie sehr leicht auserartet, und dann hellrothe schlechte Blumen trägt. Die Grösse und Fülle ihrer Blumen, ihr dunkler sammtartiger Purpur-Glanz, der bey nahe ins Schwarze fällt, ein sanfter blauschillernder Schimmer, der von der Oberfläche der Blätter strahlt, und ihr innerer, wie Gold glänzender Saamen-Grund geben ihr ein wahrhaft prächtiges Ansehn. Sie hat ziemlich grosse weislich grüne Blätter, wenig Dornen, zartes grünliches Holtz, und bildet einen dichten aber nur 2 — 3 Fufs hohen Strauch, der sehr leicht vom Froste leidet. Sie trägt wegen ihren vielen Saamen-Staubfäden häufig Frucht, die mit der von der hellgefüllten Purpurrose, welche wir in der Folge werden kennen lernen, völlig einerley ist, und dort abgebildet werden soll. Ihr Geruch ist schwach aber angenehm.

Profen. III.
No. 245

Profen. III.

Profen. III.

Profen. III.



Fig. 2.

Fig. 1.

Rosa rugosa v. Persa.

ROSEN SORTEN.

Fig. 1. Die kleine Centifolie.

(Rosa centifolia minor.)

Unter allen Rosenarten ist diese kleine Centifolie eine der schönsten und lieblichsten. Ihr Vaterland soll Portugal seyn; denn von daher brachte sie wenigstens Hr. Blandford zuerst nach England, daher sie auch dort seinen Namen führt. Sie hat völlig den kugelförmigen Bau und die delicate Farbe der großen rothen Centifolie, doch stehen ihre Blumen nicht einzeln, wie bey dieser, sondern größtentheils in Büscheln, so daß oft 6 bis 8 Blumen auf einem Zweige kommen. Sie hat wenig Dornen, meistens grünes Holz, und ist wegen ihrer großen Füllung meistens unfruchtbar. Ihr Strauch wird oft 6 bis 7 Fuß hoch.

Fig. 2. Die Tapeten-Rose.

(Rosa turbinata.)

Die Tapeten-Rose ist für schöne und ge-

schmackvolle Garten-Anlagen außerordentlich brauchbar und wichtig, denn sie hat die besondere Eigenschaft, daß man sie an Wänden, Espalieren und Pfählen, bey guter Wartung bis 18 Fuß hoch ziehen, und sie daher vortreflich zu Bekleidung von Wänden und Lauben gebrauchen kann. Sie hat mehrere Namen, und heißt z. E. auch die Zucker-Rose, Essig-Rose, Französische Rose. Sie blüht im Juny und July. Ihre Blume ist ziemlich groß, flatterig und hochroth von Farbe, ihr Geruch aber nicht so lieblich als der von der rothen Centifolie. Sie blüht sehr reich, und ihr grünes Laub ist in reicher Fülle. Sie hat nur wenig Dornen, und ihre Blumenkelche sind trichterförmig und haben 2 Abätze, davon der untere seine Dornen hat, der obere aber glatt ist. Sie trägt selten Frucht, weil diese fast immer, nachdem sie angefüllt hat, wieder abfällt und verdorrt.

Rosen. IV.
No 2742

Rosen. IV.

Rosen. IV.

Rose. IV.

Fig. 1.



Fig. 2.



ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. et 2. Die halbgefüllte Purpurrose.

(*Rosa holoserica purpurea flore semipleno.*)

Wir haben dieser schönen Rosenart schon oben bey Beschreibung der ganz gefüllten Purpur-Rose im LXIV. Hefte auf Tafel 20. gedacht. Sie hat, da sie zu derselben Art gehört, auch mit jener einerley Blatt und Holz; ihr Wuchs und Strauch ist aber stärker und voller, als der von jener, und ihre Blume noch feuriger und glänzender. Diese Rose hat vor allen anderen Rosenarten die besondere Ei-

genschaft, daß sie sich gegen Abend halb zuschließt und ihre grünen Blätter schlaff werden, da sie sich hingegen in den Mittagsstunden und bey vollem Sonnenscheine offen aufgeblüht zeigt, und ihre grünen Blätter steif stehen. Sie fällt also gegen Abend in den sogenannten *Pflanzenschlaf*, den wir an mehreren Gewächsen bemerken. Wir sehen sie daher hier in diesem doppelten Zustande abgebildet; denn *Fig. 1.* zeigt sie zu Mittag ganz aufgeblüht in ihrem vollen Glanze, und *Fig. 2.* des Abends mit zusammengefalteten Blumenblättern, und ihre grünen Blätter schlaff herabhängend, kurz in ihrem Pflanzenschlase.

Rosen. V.

Rosen. V.

Rosen. V.

Rose. V.



Nach Naturgemäßen gezeichnet

ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. Die Basilica - Rose.

(Rosa damascena Basilica.)

Diese schöne Blume gehört unter die Damascener-Rosen, welches ihr langer ovaler Fruchtknoten und ganzer Bau zeigt. Ihr Strauch wird 3 bis 4 Fuß hoch, hat viele kurze Dornen, und reiches dunkelgrünes Laub. Die Blume ist ziemlich groß, und halb roth halb weiß, so daß dieser Halbschied der beiden Farben mitten durch das Auge geht, und oft die eine Hälfte ganz roth und die andere ganz weiß, rein abgetheilt sich zeigt; oft aber sind auch die weißen Blätter noch ein wenig roth geschmizt. Ihr Geruch ist sehr angenehm; und sie ist eine wahre Zierde unsrer Gärten.

Fig. 2. Die einfache gelbe Rose.

(Rosa lutea simplex.)

Die einfache gelbe Rose wächst 4 bis 6 Fuß hoch, hat hellbraunes Holz mit vielen Stacheln, und gehört zur Gattung der Weinrosen, weil ihr grünes Laub wohlriechend ist. Sie hat schmale gefiederte Blätter mit spitzigen Lappen. Ihre Zweige sind lang und schlank gewachsen, und setzen häufige schöne citrongelbe einfache Blumen an, deren Geruch nur schwach und nicht sehr angenehm ist. Sie ist sehr dauerhaft, und als eine schöne Zierpflanze in den Gärten zu gebrauchen.

N 7752 Rosen. VI.

Rosen. II.

Rosen. II.

Rose. II.



Nach Natur gezeichnet u. Stecht

ROSEN - ARTEN.

Die dunkle und blasse immerblühende Rose.

(*Rosa semperflorens.*)

Das Vaterland dieser überaus lieblichen Rose ist China, woher sie erst vor wenigen Jahren nach England kam; daher sie auch bis jetzt noch nicht an rauheres Klima gewöhnt ist, und unsere Winter nicht im freien Lande aushält, sondern in Töpfen, in Zimmern und Gewächshäusern erhalten werden muß.

Ihr Strauch wird höchstens 2 bis 3 Fuß hoch, und ist überaus zart von Holze und Blättern. Die Zweige haben rothe feine Dor-

nen, und die Blätter sind oft nicht gesiedert sondern nur dreilappigt.

Die dunkle Sorte ist nur halb, die blasse aber ganz gefüllt. Die Blumenblätter von jener sind kraus und dunkel rubinroth von Farbe; von letzterer aber sind sie glatt und blaß rosenfarbig. Der Geruch ist von beiden verschieden aber äußerst angenehm und gewürzhaft.

Diese schöne Rosenart bringt das ganze Jahr hindurch Blumen; im Winter aber weniger als im Sommer, und hat eben davon ihren Namen, *die immer blühende Rose*, erhalten. Sie trägt zuweilen auch reifen Samen.



ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. Die Feuer - Rose.

(Rosa punicea.)

Die *Feuerrose* ist gleichfalls eine schöne Zierpflanze unserer Gärten, denn ihr hohes glänzendes Feuerfarb belebt jede Gartenparthie, in welcher sie steht. Der Strauch wird 6 bis 8 Fufs hoch, hat kleine dunkelgrüne meist fünfklappige Blätter. Das Laub ist wohlriechend, das Holz braun, und hat hellgelbe gefleckte Dornen. Die Blume ist einfach, ziemlich grofs und hat 5 herzförmige Blätter, welche auf der innern Seite hoch feuerfarb und auf der äufsern schwefelgelb sind. Sie hat einen unangenehmen Geruch, beinahe wie Wanzen, daher sie auch oft die Wanzenrose heifst.

Fig. 2. Die Jungfern - Rose.

(Rosa truncata virginalis.)

Diese schöne Blume gehört zwar zum Geschlechte der weifsen Rosen, sie ist aber eine sehr ausgezeichnete Abart davon. Sie hat einen etwas schwachen, kaum 4 Fufs hohen Strauch, grünes Holz, fünfklappige Blätter, wenig Dornen, und ihre Knospen sehen im Aufblühen wie eine halbdurchschnittene Kugel aus. Sie bildet aber, völlig aufgeblüht eine ziemlich grofse stark gefüllte Blume, deren Bau sich etwas rückwärts wölbt, vom höchsten glänzenden Weifs ist, und in der Mitte, jedoch mehr nach der einen Hälfte zu, einen hoch rosenrothen saft in die Blätter verlaufenden Fleck hat, welches ihr ein überaus liebliches Ansehn giebt.



ROSEN - ARTEN.

Fig. 1. Die fleischfarbne Perlrose. Fig. 2. Die grosse Moosrose.

*(Rosa regina rubicans.)**(Rosa muscosa major.)*

Die *Perlrose* ist eine der schönsten Arten vom Geschlechte der weissen Rosen. Wegen des kugelförmigen geschlossenen Baues ihrer Blume, nennt man sie auch die *fleischfarbene Centfolie*. Die Blume selbst ist von mittler Grösse, und von der lieblichsten blassen Fleischfarbe. Der Geruch angenehm. Sie hat einen schwachen, nicht über 3 Fufs hohen Strauch, grünes Holz, wenig Dornen, und ein fünfklappiges Blatt, dessen Blättchen Leinwand rund, auf der Oberseite dunkel, und auf der Unterseite hellgrün sind. Sie dauert unsern Winter sehr gut aus, und vermehrt sich auch leicht durch Wurzelschossen.

Das Vaterland dieser sonderbaren und schönen Rose ist wahrscheinlich Persien. Wenn man ihre jungen Triebe und Knospen betrachtet, so glaubt man, sie wären ganz mit röthlich grünem Moose bewachsen. Dies entsteht aber von ihren ausserordentlich langgewachsenen Saisdrüsen, womit ihre jungen Triebe dicht besetzt sind. Sie wächst fast nie als Strauch, sondern geht bloß als ein dünner Stamm oft bis 6 Fufs in die Höhe. Ihre Blume ist mittelmässig groß, ziemlich gefüllt, blafsroth und von angenehmen Geruche. Sie hat keine lange Dauer, und ist empfindlich für unsere rauhen Winter; läßt sich hingegen sehr gut treiben.